

BREMEN ALPIN



Klettern am Meer

Gutschein
für eine Trainings-
beratung bzw.
ein Probetraining

Jetzt
kostenlose
Beratung und
Schnupper-
training
vereinbaren!

Physio K

gesund trainieren



- > Sie möchten Ihre Gesundheit und Beweglichkeit steigern und erhalten?
- > Sie wollen Ihren Körper stärken und Ihre Schmerzen in den Griff bekommen?
- > Dann sind Sie bei uns richtig!

Trainieren bei den Experten

Wir begleiten Ihr Training persönlich – mit erfahrenen Mitarbeitern unter ärztlicher Leitung. Individuelle Trainingspläne und moderne Geräte, die auch gesundheitliche Einschränkungen berücksichtigen, machen das Physio K zum sicheren und effektiven Partner.

Besondere Schwerpunkte

Orthopädie, Gelenkersatz, Rheumaerkrankungen, Schmerztherapie, Unfall- und Operationsnachsorge. Auch Physiotherapie, Ergotherapie, Prävention, Rehasport, Kältekammer, Massagen und das große Kursangebot gibt es im Physio K mit und ohne Rezept.

Osterstraße 1a Tel 0421.55 99-316 info@physiok.de im Forum K / Rotes Kreuz
28199 Bremen Fax 0421.55 99-850 www.physiok.de Krankenhaus Bremen gGmbH

Alles Ehrensache?

Als eine Form der sozialen Teilhabe ist freiwilliges Engagement wichtig für den Zusammenhalt einer Gesellschaft. Ohne diese Unterstützung wären die Aufgaben eines Vereins nicht zu realisieren, meines Erachtens gäbe es dann eigentlich keine Vereine.

Die aktuellen Ergebnisse des „Deutschen Freiwilligensurveys“ zeigen, dass etwa 28 Mio. Menschen in Deutschland freiwillig engagiert sind. Unterschiedlichen Zielgruppen kommt das zugute, wie z.B. Sport und Bewegung, Kultur, Musik und dem sozialen Bereich - hier setzen sich die meisten Deutschen ein.

Was macht nun dieses freiwillige Engagement aus? „Etwas Gutes tun“, Unterstützung abseits der monetären Systeme, partizipative Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten, Teilhabe am Vereinsleben, Spaß und Freude am Sport - das sind z.B. in unserer Sektion oft genannte Gründe. Auch während der seit über einem Jahr andauernden

Corona-Pandemie wird bei uns weiter engagiert mitgestaltet und entwickelt. Das erfreut mich als 1. Vorsitzender ganz besonders!



Allerdings muss auch zur Kenntnis genommen werden, dass solche Einsatzbereitschaft oft auf knappe persönliche Zeitbudgets trifft, besonders bei den voll im Arbeitsleben stehenden „Middle-Agern“.

Oft bleibt somit vieles im Vereinsleben bei der „älteren Generation“ hängen, die im Allgemeinen über mehr Tagesfreizeit verfügt. Für die Zukunft wünsche ich mir gerade bei der jüngeren Generation eine ausgewogene „Work-Life-Balance“, die neben der Arbeitszeit ausreichend Raum und Zeit für andere Schwerpunkte lässt und damit auch Zeit für freiwilliges Engagement. Bleibt gesund!

Es grüßt euch herzlichst als 1. Vorsitzender
Dieter Mörk

INHALT

- | | |
|--|---|
| 3-8 Aktuell | 25 Unterwegs im Watt |
| 9 Bremer Hütte | 26-31 DAV Kletterzentrum |
| 11 Nauderer Hütte | 32-34 Leistungskader |
| 12-15 Unterwegs bei Alicante | 35 Touren |
| 16-20 Unterwegs in den Cinque Terre | 36 Bremen - Wanderungen am Fluss |
| 21-24 Unterwegs nach Cuxhaven | 38-41 Gruppen |



Spendenaufruf

Die aktuelle Pandemie mit dem Corona-Virus hat uns leider immer noch im Griff. Auch in diesem Jahr planen wir zur Sommersaison die Öffnungen unserer beiden Hütten, der Nauderer und der Bremer Hütte. Trotz der Pandemie-Auflagen hatten aber beide Häuser im letzten Jahr eine gute Saison, denn viele Menschen haben die Sommerzeit genutzt für Touren in den Alpen.

Unser Kletterzentrum ist nun seit dem 1. November letzten Jahres geschlossen und es ist dort still und verwaist. Das Team sowie alle Kletterer - ob groß oder klein - warten sehnsüchtig auf die Wiedereröffnung.

Die ehrenamtliche Arbeit in der Sektion ist zwar derzeit schwierig, findet aber trotzdem statt. Hieraus resultieren auch die beiden im Folgenden vorgestellten Projekte für das Kletterzentrum und die Bremer Hütte, für die wir euch in diesem Jahr um eine Spende bitten. Unser Außengelände am Kletterzentrum wird sehr gut angenommen und wir möchten unseren Mitgliedern und Gästen eine noch angenehmere Nutzungsmöglichkeit in den Sommermonaten bieten. Am Alpinum, dem eigentlichen „Picknick- und Grillplatz“, sollen Sonnensegel aufgestellt werden, um so durch Beschattung die Aufenthaltsqualität in der

heißen Sommerzeit zu verbessern.

Der Saisonbeginn auf der Bremer Hütte ist für Mitte Juni geplant. Seit längerem werden dort allerdings in der Küche dringend neue Edelstahlmöbel benötigt. Die derzeitige Ausstattung ist aus Holz und nicht mehr renovierungsfähig, auch die gesetzlichen Hygieneauflagen sind damit nicht mehr zu erfüllen.

Helft uns mit eurer Unterstützung, diese geplanten Projekte umzusetzen. Jede Spende ist uns willkommen! Gern könnt ihr auf dem Überweisungsträger angeben, für welches Projekt ihr spenden möchtet. Für jede Spende erhaltet ihr von uns eine vom Finanzamt anerkannte Bescheinigung. Lasst uns in solch schwierigen Zeiten solidarisch sein und unterstützt unsere Sektion!

Uns allen wünsche ich jetzt erst recht einen schönen Sommer und wer weiß, vielleicht trifft man sich in den Bergen, an den Felswänden oder in der Kletterhalle oder in Bremen und umzu!

Ich bedanke mich schon einmal, grüße euch ganz herzlich und bleibt vor allem gesund!

Dieter Mörk, 1. Vorsitzender

EILT!

Petition zur Bremischen Coronaverordnung: Klettern ist Individualsport!

Unterstützt diese Petition bis zum 25.06.2021

Die Coronaverordnung bewertet Kletterhallen als Freizeiteinrichtungen und nicht als Orte für den Individualsport. Dies verhindert eine frühere Freigabe des Klettersports. Dagegen richtet sich eine Petition an die Bremische Bürgerschaft.

Jede*r kann diese hier unterzeichnen:

https://petition.bremische-buergerschaft.de/index.php?n=petitionsdetails&s=1&c=date_public&d=DESC&b=0&l=10&searchstring=&plD=3584

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute!

| | | |
|--------------------------|------------------------|-----------------------------|
| Karl Schauz, 90 | Klaas Bombeck, 75 | Matthias Stauch, 70 |
| Irmgard Baumgartner, 85 | Günther Borchers, 75 | Stephan Topf, 70 |
| Harald Förster, 85 | Peter Boyken, 75 | Rolf Wilkens, 70 |
| Marianne Franke, 85 | Annemarie Bruns, 75 | Karl-Heinz Witte, 70 |
| Erhard Golombeck, 85 | Heiner Freter, 75 | Anneliese Abele, 65 |
| Gisela Hindermann, 85 | Klaus Kellner, 75 | Birgit Berking, 65 |
| Hedda Horneffer, 85 | Jörn Oeßelmann, 75 | Bodo Böker, 65 |
| Jürgen Meins, 85 | Christa Opitz, 75 | Dierk Bruns, 65 |
| Peter Oppermann, 85 | Gisela Seidemann, 75 | Andrea Fredrich, 65 |
| Gerd Schimmelpfennig, 85 | Uwe Seifert, 75 | Alfonso Goytisoló, 65 |
| Klaus Albrecht, 80 | Günter Beyer, 70 | Michael Heiss, 65 |
| Hannelore Albrecht, 80 | Jürgen Brinkmann, 70 | Olaf Jäger, 65 |
| Thilo Bulling, 80 | Martin Caesar, 70 | Dietmar Jansohn, 65 |
| Hartmut Buss, 80 | Hartmut De Buhr, 70 | Joachim Kiefert, 65 |
| Helma Falke, 80 | Wolfgang Ertel, 70 | Peter Lamprecht, 65 |
| Hans-Jochen Jaschke, 80 | Rainer Gorski, 70 | Ulrich Postera, 65 |
| Siegrid Jüng, 80 | Norbert Gruetjen, 70 | Manfred Raeker, 65 |
| Gisela Kalb, 80 | Anne Grunert, 70 | Michael Rettig, 65 |
| Ursula Kessler, 80 | Ronald Hillebrand, 70 | Jürgen Rodekohr, 65 |
| Elise Lübben, 80 | Detlev Hinse, 70 | Sabine Schmidt-Schubert, 65 |
| Ortrud Pridat, 80 | Peter Inselmann, 70 | Angelika Schuberg, 65 |
| Roswitha Roedler, 80 | Hans-Joachim Rater, 70 | Egbert Tannich, 65 |
| Peter Sedlatzek, 80 | Gerhard Sanders, 70 | Edu Woltersdorff, 65 |
| Gunild Wulf, 80 | Reiner Schlobohm, 70 | |



Vielen Dank für Euer langjähriges Engagement! Stefan, Andrea und Ronald (v.l.) bei unserer Mitgliederversammlung.



Eine besondere Mitgliederversammlung

Am 31.05. konnte die MV bei strahlendem Sonnenschein unter freiem Himmel vor unserem Kletterzentrum stattfinden. Der Vorstand wurde entlastet. Leider verabschiedeten sich nach langer Vorstandsarbeit drei Mitglieder aus ihren Aufgabenbereichen. Unser 2. Vorsitzender Ronald Hillebrand, Jugendreferent Stefan Büniger und Ausbildungs- und Tourenreferentin Andrea Munjic wenden

sich nun anderen Aufgaben zu. Wir danken ihnen von ganzem Herzen für ihr großartiges ehrenamtliches Engagement für die Sektion Bremen. Leider konnten wir für Ronald und Andrea noch keine Nachfolger wählen, aber für Stefan wurde Jule Poppenberg von der MV als Jugendreferentin im geschäftsführenden Vorstand bestätigt und Christian Katlein wurde zum neuen Wegebeauftragten gewählt.

Natur- und Umweltschutz Veranstaltungen

Unsere Wanderungen und Exkursionen sind zurzeit nur kurzfristig planbar. Termine im Frühjahr mussten bereits abgesagt werden. Es ist aber durchaus möglich, dass wir diese im Herbst nachholen. Außerdem sind weitere Exkursionen geplant, z. B. für Pilzfreunde, die bei Drucklegung noch nicht vorlagen. Bitte beachten Sie deshalb unbedingt unsere aktuellen Informationen auf unserer Website (<https://www.alpenverein-bremen.de/natur-umwelt/>)

Samstag, 11.07.2021 Botanisch geführte Wanderung

Naturwanderung beim Bullensee (ganztägig) ca. 11 km, 10.00 – ca. 17.30 Uhr. Focus: Pflanzen und Vegetation von Seeufern, Wäldern, Wald- und Feldrändern und Hochmooren. **Führung:** Prof. Dr. Martin Diekmann, Universität Bremen, FB Vegetationsökologie & Naturschutzbiologie zusammen mit Dr. Cecilia Dupré. **Verpflegung** aus dem eigenen Rucksack. Wanderung findet bei jedem Wetter statt (ausgenommen: Sturm und Gewitter) **Start:** Bullensee, eigene Anreise per PKW mit Fahrgemeinschaften. maximal 15 Personen Kosten 5,00 €/P., Kinder unter 14 Jahren frei

Samstag, 04.09.2021 Botanische Exkursion im Hafen

11.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr (Achtung: Der Termin ist bisher noch nicht bestätigt.) **Führung:** Vegetationsökologe Dr. Josef Müller **Thema:** Die Vegetation des Hafens erzählt eine ganz eigene Geschichte: Im Alltag oft nicht wahrgenommen, gibt es hier Wegrandvegetation in Fülle, auch solche mit „exotischen“ Arten aus fernen Ländern, die früher häufig mit der Einfuhr diverser Güter in die Häfen eingeschleppt wurden. **Treffpunkt:** Feuerwache, Cuxhavener Straße, Überseestadt, Straßenbahn Linie 3 Kosten: 3,00 €/P.

Auch 2021 bekommen Sektionsmitglieder nach Vorlage des aktuellen Ausweises 10% Rabatt. (reduzierte Ware, Bücher & GPS/Technik ausgeschlossen)

ALLES FÜR RUCKSACKREISEN GMBH
QUO VADIS

© Pic: CAMR / Nertze Safataj

NEUE TREKKINGSTIEFEL

- ALPIN Clubmark
- La Sportiva TX5 GTX (199,95)
- La Sportiva Trango Tech Leather GTX Wms (259,95)
- La Sportiva Aequilibrium LT GTX Men (329,95)
- LOWA Sirkos EVO GTX Mid Wms (159,95)
- OCUN Bullit (124,95)
- Scarpa Arpia (129,95)
- Red Chill Spirit IV (109,95)
- Meindl Lite Trail GTX Wms & Men (169,95)

NEUE KLETTERSCHUHE

www.quovadis-hb.de



Team Bremer Hütte

Alles bleibt anders, COVID-19 – neue Wege

Es war noch nie einfach im normalen Vereinsleben, die erforderlichen Visionen, Planungen und Bearbeitungen für unsere Hütte im oberen Gschnitztal umzusetzen.

Die Corona Pandemie, die uns unvorbereitet im Frühjahr 2020 traf, stellte uns vor völlig neue Herausforderungen. Das neu formierte und hochmotivierte Team wurde auf dem

Weg zur Hüttensaison 2020 an verschiedenen Stellen ausgebremst und die Saisonvorbereitung 2021 steht leider unter dem gleichen Stern.

Dennoch hat sich dieses Team zusammengefunden, zum Teil in bekannter Besetzung, zum Teil mit neuen Kräften, und wir haben uns in der digitalen Welt des DAV mit dem Tool „Microsoft Teams“ neu formiert.

Mein Dank dafür gilt den derzeitigen Mitgliedern Martin Meier, Christian Kathlein, Catrin Bäuerle, Georg Haar, Hector Miranda, Marvin und Jana Heise, Maren Zombik, Stefan Goelzner und natürlich auch unseren Pächtern Stefanie & Christian Höllrigl.

„Microsoft Teams“ ist ein vielfältiges Werkzeug und wir „kratzen“ so gerade an der Oberfläche der diversen Möglichkeiten, die uns dieses Tool mit all seinen „Apps“ bietet. Aufgrund fehlender Schulungen ist es noch sehr schwierig, Informationen zielgerichtet

zu verteilen, Onlinebesprechungen zu organisieren bzw. teilzunehmen und Daten einzustellen, aber alle Teammitglieder geben ihr Bestes, um eine Hüttensaison 2021 bestmöglich vorzubereiten.

Neben den ganz normalen Vorbereitungen (z.B. Beschaffung von Verbrauchsmaterial, Beauftragung der Anlagenprüfungen) steht die Planung der Eröffnung im Vordergrund. Um die Mitglieder des Teams einander näher zu bringen, wollten wir bereits im letzten Jahr eine gemeinsame Eröffnung erleben, in

diesem Jahr ist die Situation nahezu gleich und wahrscheinlich wird das von mir als Hüttenwart gewünschte große Ziel aufgrund von Corona-Beschränkungen abermals nicht umsetzbar sein. Aufgegeben haben wir das Vorhaben jedoch nicht und wenn es eine Möglichkeit geben sollte, werden wir versuchen, in voller Stärke vor Ort zu sein. Dabei steht, neben der Erledigung von notwendigen Arbeiten, der Kennenlernprozess innerhalb des Teams für mich im Vordergrund, denn ich kann nicht in jedem Jahr 5-10 meiner 30 Urlaubstage für die Hütte investieren.

Noch haben wir keinen Überblick über die Winterschäden, unser Pächter Christian Höllriegl will im Mai hochsteigen, um sich einen ersten Eindruck zu verschaffen.

Einige Schwerpunkte für die Saison 2021 sind jedoch schon bekannt:

- Expertenbesichtigung der Materialseilbahn und Planung einer Sanierung
- Temporärer Einbau einer Personalunterkunft in einem bestehenden Lager

- Erneuerung der Küchenmöbel (mindestens Planung des Vorhabens)

- Erneuerung des Fahnenmastes

Aktuell ist die Hütteneröffnung für den 18.6. geplant. Christian wird sicher 2 Wochen zuvor anwesend sein, um die wesentlichen Arbeiten für den Gästebetrieb vorzubereiten. Wir im Team werden uns nach bisheriger Planung am 14.6. an der Materialseilbahnstation treffen, um dann unsere Pächter bestmöglich zu unterstützen und dazu beizutragen, dass für die Saison ein einwandfreies Haus zur Verfügung steht.

Wie in jedem Jahr verschmelzen die Aufgaben von Pächter und Sektion – man hilft sich gegenseitig so gut es geht. Mit dieser wünschenswerten Einstellung lässt sich am meisten bewegen und ich wünsche mir, dass wir diesen Geist niemals verlieren.

Ich freue mich, euch von den Aktivitäten auf der Bremer Hütte berichten zu dürfen!

Frank Schröder



Hüttentouren 2021 in Österreich - eine kleine Vorschau

Das wird was! Nach den uns vorliegenden Informationen eine knappe und vorsichtige Ankündigung der Regeln für den kommenden Sommer:

Hüttentour: Nur nach vorheriger Reservierung! Wegen der Abstandsregeln wird die Kapazität der Hütten kleiner sein.

Hüttenezutritt: Möglich für Gäste nach der **3-G-Regel** = Geimpft, Getestet oder Genesen mit Nachweis. (Als „geimpft“ wertet Österreich Personen, deren 1. Impfung mindestens 3 Wochen zurückliegt.)

Hüttenübernachtung: Es wird wie 2020 keine Decken geben. Ein warmer Schlafsack ist nötig!

Hüttenaufenthalt: Es gelten weiterhin die

Abstandsregeln, sie sind gegenüber 2020 teilweise verschärft formuliert. FFP2-Maskenpflicht! Wandergruppen zählen wie ein Haushalt. Die Regeln für die Gastronomie gelten auch auf Hütten.

Einreise: Die Regeln für die Einreise und die vorgesehene Quarantäne werden/wurden deutlich gelockert.

Details und Infos dazu auf der Webseite des Bundesverbandes.

Nauderer Hütte: Die Nauderer Hütte ist demnächst wieder offen und buchbar! Als Selbstversorgerhütte gibt es ein spezielles Hygiene-Konzept, das ihr auf unserer Homepage ansehen könnt. Ab voraussichtlich 01.07.21 kann die Hütte wieder belegt werden. Die Online-Buchung wird demnächst freigeschaltet.



Alicante Last Minute

Mehrseilklettern an der Costa Blanca

Wir schreiben das Jahr 2021. Ganz Europa ist Risikogebiet des Covid 19. Ganz Europa? Nein, wenige Gebiete schaffen es, dem Virus Widerstand zu leisten! Okay, ich glaube, es ist klar geworden, worauf das hier hinausläuft. Es ist Frühling und man kann legal nicht im Ith übernachten. Aufgrund der geringeren Inzidenzwerte ist es aber erlaubt, nach Malle oder Alicante zu fliegen. Ein personalisierter PCR-Test und ein Billigflug später... und wir befinden uns an der sonnigen Costa Blanca Spaniens. Unsere Ferienwohnung ist in Altea, ein Glücksgriff, wie sich vor Ort herausstellt - das benachbarte Calpe im Norden und Benidorm im Süden sind Bauverbrechen der 1970er. Unser Vorhaben ist, halbwegs gut gesicherte Mehrseil-

längenrouten in moderaten Schwierigkeitsgraden zu klettern, wofür sich die Umgebung von Altea sehr gut eignet.

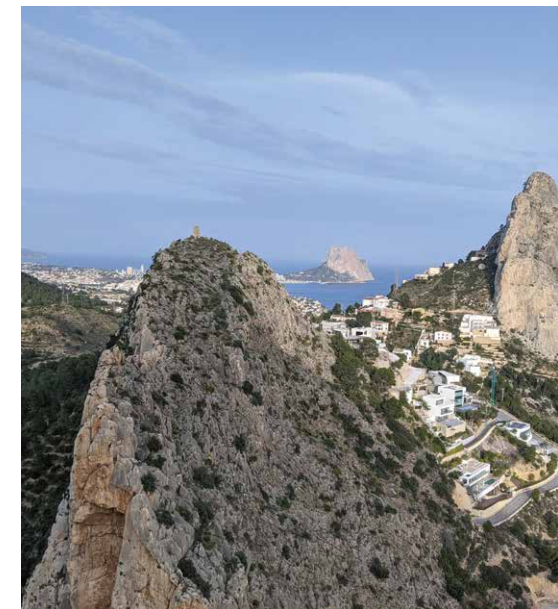
Folgende Felsen bieten Mehrseillängenrouten: Peñón de Ifach, Sierra de Toix, Mascarat, Ponocho, Guadalest, der Bernia-Rücken und natürlich der 1400m hohe Puig Campana. Über eine Auswahl dieser Routen berichten wir im Folgenden.

Der spektakuläre Felsen Peñón de Ifach auf dem Kap vor Calpe ist auf jeder Postkarte zu finden. Interessant war er für uns vor allem, weil auf seiner Nord- und Westflanke diverse Routen eingerichtet sind. Gebohrte Standplätze sind unseres Wissens nach in allen Routen vorhanden, bei den leichteren bieten

sich mobile Sicherungen als Ergänzung an. Die Felsoberfläche ist etwas glatter als bei anderen Felsen in der Region. Wir klettern den Klassiker „Diedro UBSA“ (franz. 5+), dessen zehn Seillängen überaus abwechslungsreich sind. Man folgt zunächst einer Verschneidung, die zu einem Kamin öffnet, den man in einer Schleife unter einem eingeklemmten Block verlässt. Nach einer leicht überhängenden Seillänge durch mannshohe Auswaschungen findet man sich in einer Höhle wieder, von der man acht Meter schräg abseilt. Anschließend traversiert man zu der nächsten großen Verschneidung in der Wand, über die man dann zum Gipfel klettert. Achtung: Im Frühling nisten Möwen an Ein- und Ausstieg der Tour - zu berichten wäre, dass Möwenkot ekelhaft ist und fischig riecht!

Weitaus griffiger ist das Gestein in der Schlucht von Mascarat, dazu verspricht dieser Ort einen besonderen Charme! Die Schlucht entstand vor Millionen von Jahren durch Tek-

Oben: Aussicht auf Calpe vom Peñón de Ifach. Unten: Von der Südseite von El Mascarat aus fotografiert: Nordseite der Schlucht, Sierra de Toix und im Hintergrund der Peñón de Ifach



tonik und Erosion. Sie ist die einzige Lücke im Felsriegel des Bernia Rückens und dessen Verlängerung zum Meer, der einzige Landweg nach Valencia führte einstmalig hier entlang. Ein maskierter Räuber nutzte diese Engstelle als Hinterhalt und verlieh der Schlucht ihren Namen. Heute noch gehen sämtliche Verkehrswege (Bahn, Landstraße und Autobahn) zumindest indirekt durch diese Schwachstelle im Fels. Zum Glück wird man davon beim Klettern nur bedingt gestört, da mehrere Tunnel durch den Fels gebohrt wurden.

Zu den Routen läuft man ein ausgetrocknetes Flussbett hinauf und hat die Wahl, ob man aus der Schlucht die ersten zwei (exzellenten) Seillängen der „Via Aurora“ (6a) hinaus klettert oder zu den eigentlichen Einstiegen auf Höhe der stillgelegten Brücke kraxelt.

Abgesehen von der Via Aurora sind wir dort zwei Routen geklettert. An der Südseite die

„Llobet/Bertomeu“ (acht Seillängen, franz. 5+) und an der Nordseite die „G.E.D.E.“ (5 sl, 6a+). Letztere ist Plaisir-Klettern vom Feinsten! Die 6a+-Stelle ist so gebohrt, dass sie auch A0 zu bewältigen ist.

Leider sind viele Bohrungen der „Llobet/Bertomeu“ verrostet und nicht mehr alle Plättchen sind vorhanden. An Schlüsselstellen ist man zwar gut durch Bohrhaken gesichert, drei der acht Standplätze sind allerdings abgebaut. Man sollte vor allem Schlingen dabei haben, da sich zahlreiche Sanduhren fädeln lassen. Alle Touren der Südseite Mascarats enden unterhalb des Gipfels, den man von dort ohne Seil erreichen kann. Hinunter ins Flussbett gelangt man durch sechsmaliges Abseilen. Es gibt ebenfalls einen Abstieg, der oberhalb einer Steilwand quert und uns daher angesichts des schwindenden Lichts zu riskant erschien.

Eine Unternehmung für einen halben Tag, die man so schnell nicht vergisst, ist eine Wanderung zur Pirates Cave unterhalb des Sierra de Toix. Man seilt 50m durch ein Loch in die Höhle hinunter, die zum Meer offen ist. Von circa fünf Meter über dem Wasser startet man die Drei-Seillängen-Route „Parle“ (6a+) wieder hinauf zur Öffnung in der Höhlendecke. Der Führer sagt es ganz treffend, dass man hier etwas geboten bekommt, was üblicherweise nicht in einer 6a+ zu finden ist. Da mittlerweile alle Griffe weiß sind und man daher nicht mehr suchen muss, erscheint die Bewertung verhältnismäßig soft. Die etwas weiteren Hakenabstände in SL2 und der folgende Hängestand sollten einen nicht davon abhalten, diese Traumtour zu unternehmen. In der Höhle gibt es dazu noch weitere, härtere Routen.

Wer Lust hat, Klettern und Sightseeing zu verbinden, und dafür bereit ist, etwas ins Inland



zu fahren, der sollte sich Guadalest nicht entgehen lassen. Guadalest ist ein pittoreskes Bergdorf unterhalb einer Burgruine auf einem Felsriegel mit einem hübschen Stausee dahinter. Es gibt einen großen Parkplatz, wo Wohnmobile über Nacht stehen dürfen.

Anzunehmen ist wohl, dass es hier voll sein kann, aber nicht so im Frühjahr '21! Wie so oft hatten wir den Fels für uns allein. Die meisten Routen sind single pitch sport. Einige gehen in drei sehr gut gesicherten Seillängen ganz hoch zum Grat, von dort bietet sich ein schöner Blick auf das Dorf und den Stausee.

Fazit:

Die Costa Blanca hat sehr viel Klettern zu bieten, allerdings über ein großes Gebiet verteilt. Wer in den Rockfax-Führer von 2013 hineinschaut, erkennt sofort: Man könnte hier Jahre klettern, ohne eine Route doppelt machen zu „müssen“. Wenn man – wie wir – Mehrseillängenrouten sucht, eignet sich die Gegend bei Altea besonders gut. Die Küste ist landschaftlich schön, allerdings sehr verbaut, wie auf unseren Fotos zu erkennen ist. Ob es in Nicht-Corona-Zeiten auch so ruhig am Fels ist, bezweifeln wir allerdings. Angebote für Wohnungen sind sicherlich dennoch zahlreich und der Flug ab Bremen ist sehr bequem.

Text: Steven Griffiths

Fotos: Steven Griffiths und Maren Zombik





Ein Paradies mit Restlaufzeit

Cinque Terre – Italien von seiner schönsten Seite

Im April war es endlich so weit. Insgesamt 6 Wanderer aus verschiedenen DAV Sektionen hatten sich mit mir in Bonassola eingefunden. Diesen Ort, der malerisch zwischen den Bergen direkt am Meer liegt und nur per Bahn oder auf steiler, schmaler Bergstraße erreichbar ist, hatte ich als Wanderführer bereits auf vergangenen Touren ins Herz geschlossen.

Von hier aus sind die Cinque Terre, das Wandergebiet Liguriens überhaupt, bestehend aus den Orten Monterosso, Vernaza, Corneglia sowie Manarola und Riomaggiore, gut per Bahn zu erreichen. Unsere Unterkunft, das Hotel Albergo Lungomare, ist im Stil der 30er Jahre eingerichtet - gemütlich und familiär.

Außerdem sind es bis zum Strand nur 100 Meter Luftlinie – lediglich eine Fußgängerzone trennt uns vom Meer.

Sonntag ist Eingetour. Von Bonassola aus wandern wir bei strahlendem Sonnenschein auf alten Saumpfadern und unzähligen Stufen nach Levanto – einem Badeort mit Strand und Burg.

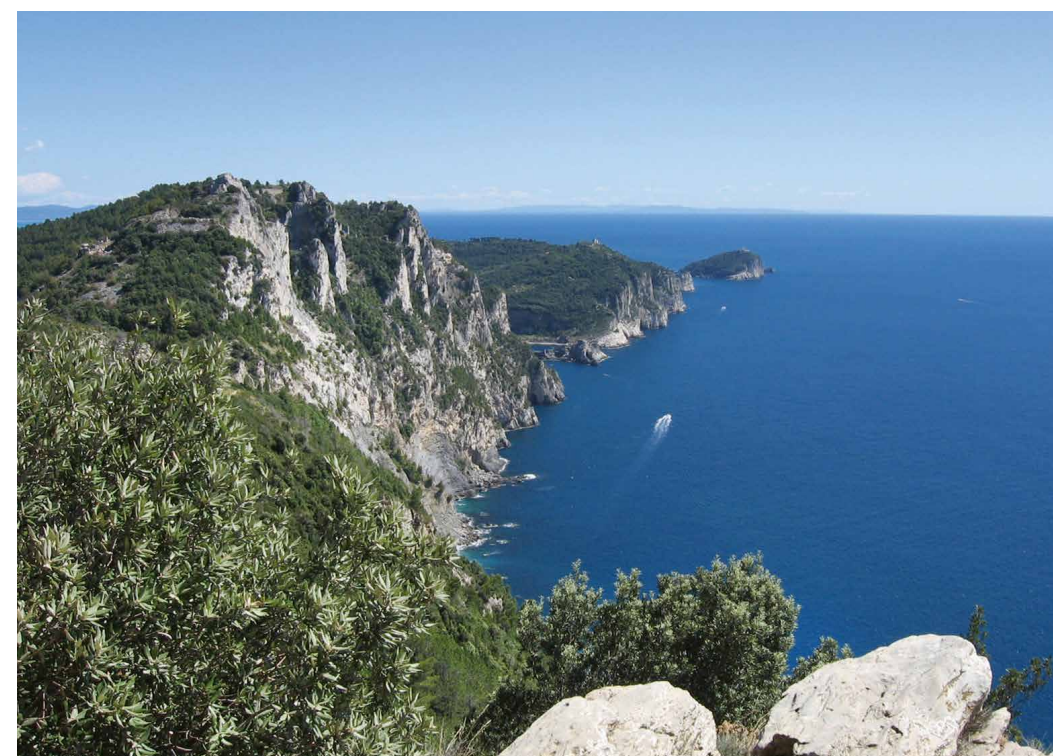
Weiter geht es über unbefestigte Pfade und in den Fels gehauene Stufen immer an der Küste entlang in Richtung Westen. Dabei durchqueren wir Steineichenwälder, Pinienhaine und Olivenplantagen, immer wieder sehen wir unter uns das blaue Meer schimmern. Nach 2 Stunden wird die Punta Mesco

erreicht – ein Aussichtspunkt, von dem aus zum ersten Mal alle 5 Orte der Cinque Terre sichtbar sind. Steil hinunter geht von hier der Abstieg nach Monterosso und dort angekommen gibt es noch ein Eis an der Strandpromenade, bevor wir die Bahn zurück zum Hotel nutzen.

Neuer Tag, neues Glück. Wiederum mit dem Zug gelangen wir nach Corneglia, dem einzigen Ort der Cinque Terre, der nicht direkt am Meer liegt, sondern hoch oben auf einem Felsen thront. Vom Bahnhof auf Meereshöhe sind es 357 Stufen steil hinauf in den Ort, der wie ein Adlernest dort klebt. Die Aussicht ist atemberaubend schön - fast schon kitschig! Weiter geht es nach Volastra, durch die steilsten Weinhänge der Region, immer bergauf bis in den Wald. Nach 30 Minuten Wegzeit öffnet sich der Blick auf steile und weitläufige Weinterrassen, die durch Trockensteinmauern gehalten werden. Insgesamt sollen diese Mauern eine Länge von 11.000 Kilometern haben.



Kleine Zahnradbahnen helfen den Winzern bei der beschwerlichen Arbeit im steilen Weinberg. In Volastra machen wir Rast auf dem Kirchplatz unter schattenspendenden Bäumen, bevor es über 1250 Stufen bergab nach Manarola geht. Hier bestaunen wir die Boote, die vor den Häusern in den engen Gassen liegen, weil es sonst keinen Platz dafür gibt. Der Hafen ist ein von Felsen umsäumtes Minibecken, in das diese Schiffe bei Bedarf





mit Flaschenzügen abgeseilt werden. Am dritten Tag steht die Königsetappe an. Es soll in 6 Stunden von Riomaggiore nach Portovenere gehen – von dort aus dann per Schiff zurück. In Riomaggiore starten wir auf steilem Pfad 40 Minuten stetig bergan, bis die Waldregion erreicht wird. Hier wachsen Steineichen, Maronen und vereinzelt Korkeichen, auf verfallenen, von Trockensteinmauern umgebenen Terrassen haben sich Kiefern ausgebreitet. Die Natur holt sich zurück, was der Mensch ihr vor mehr als 150 Jahren abgerungen hat. Auf 500 Metern Höhe erreichen wir die Kirche Madonna di Monte Nero, von der aus man weit über das Meer schauen kann – unbeschreiblich schön sind die Farben!

Durch Olivenplantagen geht der Weg weiter nach Campiglis - malerischer kann ein Ort kaum liegen! Südlich fällt der Blick auf die

Weite des Mittelmeeres und nördlich schimmert der Golf von La Spezia durch die Bäume. Nun liegt das spektakulärste Stück der Tour vor uns – 2 Std. hoch über dem Meer, links grenzt der Pfad direkt an den Fels, rechts geht es 300 Meter senkrecht abwärts Richtung Meer. Entweder gehen oder sehen – beides klappt nicht – sonst endet es böse. Nach der Querung eines Hanges, an dem vor Jahren ein Waldbrand wütete, erreichen wir nach steilem Abstieg den Ort Portovenere, von wo aus es nach einem Bummel durch die Gassen per Schiff bei Bilderbuchwetter, leichtem Seegang und frischer Brise in Richtung Monterosso geht. Von Deck aus kann man die erwanderte Strecke nur erahnen, sehen kann man den Weg nicht und es ist kaum zu glauben, dass man diese Berge direkt am Meer durchwandern konnte.



Am Folgetag geht es von Vernazza nach Monterosso. Steil und stetig bergauf führt der Weg nach Madonna di Reggio, einem aufgelassenen Kloster. Pause unter schattenspendenden Bäumen bei eindrucksvoller Aussicht, bevor es durch blühende Macchia am Hang entlang zum Kloster Madonna di Soviore geht, wo es eine Osteria und köstlichen Wein „mit Aussicht“ gibt! Dazu essen wir mitgebrachte Oliven, Käse und Brot - Wanderer, was willst du mehr - schöner kann eine Pause nicht sein! Nach steilem Abstieg erreichen wir Monterosso und per Zug unser Hotel.



Ein weiterer Wandertag wird mit „Städtehop-ping“ verbracht! Von Riomaggiore, wohin wir wieder per Bahn gelangen, wollen wir alle 5 Orte der Cinque Terre erwandern. Zu dieser Strecke gehört die berühmte Via del Amor, ein zubetonierter Wegabschnitt voller Touristen in Flip Flops und Strandoutfit. Unzählige Menschen aus Asien scheinen hier Tausende von Fotos zu machen – das ist nicht unsere Welt – also weiter!

Zwischen Manarola und Corneglia haben zehntausende Kubikmeter Fels und Geröll den Wanderweg unter sich begraben, weshalb diese Strecke per Zug zurückgelegt werden muss. Ab Corneglia geht es durch die Berge in Richtung Vernazza. Uns entgegen kommen Engländer/Innen in Flip Flops - blutige Zehennägel und zerschrammte Beine zeugen davon, dass die strandmäßig gekleideten Menschen die Lage wohl ziemlich falsch eingeschätzt haben. Ihre schmerzverzerrten Gesichter sprechen Bände - und man schaut neidisch auf unsere Wanderschuhe.

Glücklich beenden wir die Tour in Monterosso mit einem Eis am Strand, um danach den vertrauten Zug nach Bonassola zu besteigen.

Abends, beim Wein an der Strandbar, denken wir zurück an diese eindrucksvolle Wanderwoche, die uns einen der schönsten Landstriche Italiens nähergebracht hat.

Eine Woche waren wir in einem Paradies mit Restlaufzeit unterwegs, denn das UNESCO-Welterbe Cinque Terre (seit 1997) ist in Gefahr. Bröckelnde Trockensteinmauern, entvölkerte Ortschaften (viele Häuser sind nur noch Ferienhäuser) sowie hunderte und aberhunderte Kreuzfahrttouristen, die jeweils für 2 Stunden die Orte überflutend durchstreifen und dann wieder verschwinden, zeugen davon, dass die Tage dieser schönen Landschaft gezählt sind. Mehrere Sturzregenfälle haben in den vergangenen Jahren ganze Straßenzüge der Ortschaften überflutet und unter Schlamm begraben, weil die Trockensteinmauern, die keiner mehr pflegt, einstürzen und den Berg nicht mehr halten können.

Der von Menschen gemachte Klimawandel schlägt leider auch hier gnadenlos zu.

Die Wanderkarte 644 von Kompass und der Reiseführer Cinque Terre/Ligurische Küste von Cristoph Hennig, erschienen im OA-SE-Verlag, sind wichtige Begleiter für einen Urlaub in den Cinque Terre. Für Rückfragen stehe ich jederzeit gern zur Verfügung, da ich nach 10 Reisen in dieser schönen Gegend einiges gesehen und erfahren habe, was dem geneigten Wanderer nutzen kann. Kontakt: Klaus.Wendt1@nord-com.net!

Klaus Wendt



Vom Roland an die Nordsee

Der Unterweserweg von Bremen nach Cuxhaven

Markierte Fernwanderwege gibt es viele in Deutschland, bekannte und weniger bekannte. Die meisten durchqueren die Mittelgebirge, es gibt aber auch solche, die direkt in Bremen starten.

Der Wanderweg „Unterweserweg“ beginnt am Roland auf dem Bremer Marktplatz und endet am Bahnhof in Cuxhaven. Die Strecke verläuft östlich der Weser, über den Geestrücken in Bremens Norden und weiter durch eine beeindruckende Marsch- und Moorlandschaft. Insgesamt ist diese Tour rund 155 km lang und in sechs Etappen für einen geübten Wanderer gut zu schaffen. Gerne darf man sich

aber auch mehr Zeit lassen! Offiziell startet die erste Etappe am Bremer Roland, möglich ist ebenfalls ein Start am Eingang des Bürgerparks vor dem Parkhotel. Hier findet sich auch die erste Markierung des Weges - ein gelber Richtungspfeil, teils grün umrandet. Zunächst geht es durch Bürgerpark und Stadtwald, vorbei am Stadtwaldsee und weiter in das Blockland. Dieses ist Bremens größte Wiesenlandschaft, ein Landschaftsschutzgebiet mit zwei Naturschutzgebieten, zahlreichen seltenen und bedrohten Tier- und Pflanzenarten bietet es einen wichtigen Lebensraum. Der Weg folgt zunächst der kleinen Wümme und dann der Wümme bis nach Wasserhorst, kurz vor der Lesumbrücke. Direkt an der Le-



sum geht es weiter, bis der Bremer Ortsteil Vegesack erreicht ist, wo die erste Teilstrecke endet. Der nächste Abschnitt gehört sicher zu den schönsten Etappen auf diesem Weg. Gleich hinter dem Bahnhof in Vegesack schlängelt sich der Wanderweg entlang der Schönebecker Aue, teils geht es auf Bohlenwegen durch das feuchte Gebiet. Nach kurzer

Zeit wird das Schönebecker Schloss erreicht, ein Wasserschloss aus dem 17. Jahrhundert. Heute beherbergt es ein Heimatmuseum und wechselnde Ausstellungen.

Der Weg verlässt nun Bremen und verläuft weiter Richtung Leuchtenburg. Es geht immer auf und ab durch die hügelige Geestland-



schaft der Bremer Schweiz, eines der landschaftlich vielfältigsten und schönsten Gebiete in der Nähe Bremens. Zahlreiche Bäche durchziehen diese Grundmoränenlandschaft. Etwas versteckt liegt der Einstieg zum „Thüringer Weg“, der auf welligen Pfaden durch das Tal der Schönebecker Aue führt. Er zählt zu den eindrucksvollsten Wanderwegen der Bremer Schweiz.

Durch das „Schwarze- und Weiße Moor“ führt der Weg vorbei an dem netten Ort Meyenburg mit seinem sehr dörflichen Charakter und der sehenswerten Wassermühle. Durch das Mühlenmoor und den Forst Düngel wird das kleine Dorf Lehnstedt erreicht. Hier ist der Einstieg zum Königsmoor, ein seit vielen Jahren wiedervernässstes Hochmoor mit faszinierenden Aus- und Durchblicken. Die Moore auf dieser Strecke sind alle ein Relikt der letzten Eiszeit. Nach der Durchquerung des Naturschutzge-

bietes endet nach rund 30 km Wanderstrecke im Ort Hagen im Bremischen die zweite Etappe. Die nächsten Abschnitte von Hagen nach Loxstedt und weiter von Loxstedt nach Drangstedt verlaufen durch ein typisches Marschland. Unzählige Entwässerungsgräben bestimmen diese fruchtbare Landschaft. Es gibt eine vielfältige Vogelwelt und üppige Vegetation. In Höhe Bremerhaven werden das „Wilde Moor“ und das „Ollenmoor“ durchquert, im Drangstedter Forst kreuzt der Europäische Wanderweg E9 „Atlantik-Nordsee-Ostsee-Baltikum“ den Unterweserweg.

Weiter geht es von Drangstedt nach Nordholz durch Wiesen, Ackerland und Moore, zwischendrin immer wieder kleinere und größere Waldgebiete, stellenweise können die Pfade auch sehr feucht sein. In Neuenwalde führt der Weg direkt an dem einzigen noch erhaltenen Kloster im Elbe-Weser-Drei-





eck aus dem Jahr 1334 vorbei. Die Strecke von Nordholz nach Cuxhaven ist das letzte Teilstück. Nach Durchquerung des Forstes „Nordholzer Tannen“ biegt der Weg wieder Richtung Marschland ab. Das Land Wursten, das jetzt durchquert wird, ist bereits seit dem frühen Mittelalter besiedelt. Man baute Siedlungen auf künstliche Hügel, um vor Überschwemmungen sicher zu sein. Später wurde das Marschland eingedeicht und entwässert. Der Wanderweg verläuft nun bis kurz vor Sahlenburg auf dem Außendeich der Weser.

Um Sahlenburg zu erreichen, kann weiter der Deichweg genommen werden oder alternativ ein Pfad durch den schönen „Wernerwald“. Vor rund 140 Jahren wurde mit der Aufforstung dieses Küstenwaldes begonnen, um die Heide- und Flugsandflächen zu festigen. Nur wenige Nadelbaumarten, wie die Schwarzkiefer, konnten den extremen Bodenverhältnissen und den kräftigen, salzhaltigen Nordseewinden widerstehen.



Horst Döge

Jetzt ist es nicht mehr weit bis Cuxhaven. Bis zur Kugelbake folgt der Weg nun immer der Deichlinie, mit Blick auf die Nordsee oder das Wattenmeer, je nach Stand der Gezeiten.

Am Bahnhof in Cuxhaven endet der Unterweserweg, den man sicher auch in anderen Abschnitten laufen kann. Die ersten Etappen durch das Blockland und die Tour durch die Bremer Schweiz eignen sich ebenfalls sehr gut als Tageswanderungen, eventuell auch mit kürzeren Strecken. Viele Start- und Zielpunkte der Etappen sind zudem mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Weitere Informationen, Karten und GPS-Daten auch unter der Webadresse <http://wanderfreunde-bremen.de/wanderungen-2/der-unterweserweg/>



Wattwanderungen

Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog und die unbewohnte Düne „Minsener Oog“ sind alle über das Watt zu erreichen.

Die Anforderungen dafür sind sehr unterschiedlich und verändern sich von Jahr zu Jahr. Wanderungen im Nationalpark finden nur mit geprüften Wattführer:innen statt. Internet: www.wattloopen.de, www.freiheit-wattenmeer.de

Alle Inseln haben wir von der Wandergruppe im Laufe von 40 Jahren mehrmals erwandert – eine Wattwanderung nach „Spiekeroog“ hier einmal als Beispiel:



Treffen um 7:00 Uhr in Harlesiel mit Wattführer Gerke-Enno Ennen. Es ist Sommerwetter im August 2019. Alle haben feste Turnschuhe mit Socken an und den Rucksack mit Verpflegung und Wechselkleidung auf dem Rücken. Los geht es! Die erste Stunde ist sehr, sehr „hart“! Das Watt ist mit ca. 40 cm tiefem Schlick bedeckt, möglichst nicht stehen bleiben, sonst geht nur noch das Kriechen auf allen vieren. Dann der erste Priel

und große Muschelbänke mit Pazifischen Austern - so frisch gibt es diese nur auf einer solchen Wanderung!

Der Wattführer gibt Erklärungen zu allem, was so an Getier hier vorkommt und gräbt mit seiner Forke Wattwürmer aus. Nach ca. 8 km erreichen wir das Ostende von Spiekeroog. An der Meierei gibt es dann Gelegenheit, die Füße zu waschen und die Verpflegung aus dem Rucksack zu verzehren.

Der anschließende Weg durch die Dünen führt an den Strand und weiter in den Ort. Am späten Nachmittag geht es zum Hafen und dann mit der Fähre „Gorch Fock“ (Kutter) zurück zum Festland Neuharlingsiel.

Fazit: Eine schöne und anstrengende Wattwanderung!

Manfred und Gerda Behrens



Biene am Kletterzentrum

Biene sucht Blüte - wo's summt, da ist Leben

Bienen machen leckeren Honig, klar. Sie bestäuben aber auch zahlreiche Nutzpflanzen wie Äpfel, Tomaten oder Kräuter und sind von größter Bedeutung für ein intaktes Öko-System. Aufgrund intensiver Landwirtschaft, dem Einsatz von Pestiziden und Flächenversiegelungen haben sie es heute allerdings schwer. Die Biomasse fliegender Insekten, wie Bienen, Schmetterlingen und Schwebfliegen, ist laut einer Studie des Entomologischen Vereins Krefeld seit 1989 um 80 Prozent zurückgegangen. Der Bio-Produzent Allos hat bereits 2012 das Herzensprojekt

„Biene sucht Blüte“ ins Leben gerufen, mit dem Bienen und andere Bestäuberinsekten unterstützt werden. Der Grundstein für das Blühwiesenprojekt des Bio-Pioniers wurde im Rahmen eines Azubi-Projektes und mit einem kleinen Blühwiesenstreifen direkt hinter dem Allos Hof in Drebber gelegt. Was klein begann, ist mittlerweile zu einem nachhaltig angelegten Großprojekt geworden, das sich mit viel Pionier-Geist für den Erhalt der Biodiversität einsetzt. Gemeinsam mit Kooperationspartnern lässt Allos so jährlich eine Vielzahl Blühwiesen erblühen und verteilt zusätzlich

im Bio-Fachhandel das „Biene sucht Blüte“-Saatgut, um auch die Konsumenten zum Mitmachen aufzurufen.

Als einer der neuen Projektpartner legt unsere Sektion Bremen auf dem Gelände des UNTERWEGS – DAV Kletterzentrums eine Blühwiese an und schafft so Lebensraum und Nahrung für Bienen, Schmetterlinge und Co.

Umgesetzt wird das Projekt durch den Freiwilligendienstleistenden Lennart Jaeschke, der in der Sektion Bremen des Alpenvereins sein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) absolviert. Träger des Freiwilligendienstes ist der Soziale Friedensdienst Bremen (sfd), der in Bremen und umzu zahlreiche Einsatzstellen vermittelt und Freiwillige betreut.

Ein Freiwilligendienst dient vielen Schulgängern als Orientierung und zur Persönlichkeitsbildung, um sich für den bevorstehenden Lebensabschnitt vorzubereiten.

Dieser Dienst kann dabei verschiedene Schwerpunkte haben, zum Beispiel Sport, Kultur aber auch Ökologie, wie in diesem Fall. Damit ist Lennart beim Alpenverein, der neben Sportverein auch Naturschutzverein ist und diese Ziele fest in seiner Satzung ver-

ankert hat, bestens aufgehoben. Den Natur- und Umweltschutzgedanken versucht auch das Kletterzentrum der Sektion mit seinem eigenen Nachhaltigkeitskonzept für seine Sportstätte umzusetzen, bei dessen Erstellung die Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen unterstützend zur Seite stand. Das Projekt „Biene sucht Blüte“, von Allos initiiert, passt da natürlich bestens ins Konzept, um die Artenvielfalt vor Ort zu fördern.

Lennart, der die Arbeiten im Rahmen seines FÖJ-Projektes, das jeder Freiwillige während seines Einsatzjahres erstellt, leistet, bereitete den Magerboden bereits Ende Februar vor, damit auf der ca. 600qm großen Fläche die von Allos bereitgestellte mehrjährige Frühjahrsaat problemlos anwachsen kann.

Die ersten Blüten werden bereits sehnsüchtig erwartet. Seit vergangenem Jahr beheimatet der Imker Thorsten Wilkens (Landesgeschäftsführer „Deutscher Berufs- und Erwerbsimkerbund e.V.“) fünf Bienenvölker am Kletterzentrum. Für Ende Juni gibt es Hoffnung auf den ersten „Kletterzentrumshonig“!

Allos freut sich über neue Kooperationspartner! Melden Sie sich gerne unter: nachhaltigkeit@allos.de





Alles wird gut!

Es ist Montag, der 3. Mai 2021, später Nachmittag. Die Zeit rast dahin, kaum kann ich mir noch vorstellen, wie es einmal war, als das Kletterzentrum noch mit Leben gefüllt war, als die Jugendgruppen, meine Nachbarn neben dem Büro, Radau gemacht und meinen Feierabend eingeläutet haben. Jetzt sitze ich ganz allein in einer riesigen, menschenleeren Halle vor dem Computerbildschirm, während draußen bei dem für die Jahreszeit viel zu kalten Wetter Regen an die Scheibe peitscht und laut auf das Hallendach prasselt. In dieser Stimmung könnte man nun tiefer und tiefer versinken - müssen wir aber nicht! „Alles wird gut“ verkündet der Aufkleber, der auf meiner Trinkflasche klebt, die neben mir auf dem Schreibtisch steht und mich in regelmäßigen Abständen erinnert, nicht nur Kaffee zu mir zu nehmen. ALLES WIRD GUT!

Ich glaube fest daran und habe allen Grund dazu. Auch wenn das Kletterzentrum bis auf einen kurzen Öffnungs-Versuch bereits seit November 2020 geschlossen ist und die meis-

ten unserer Angestellten mit ihrer Arbeit pausieren müssen oder in Kurzarbeit sind, darf ich weiter arbeiten, um unser Zentrum am Leben zu halten. Was für ein Privileg in diesen Zeiten! Wartungen, Rechnungen, Anfragen und anderer organisatorischer Kleinkram fällt auch an, wenn keiner klettern darf. Natürlich lässt sich damit aktuell keine 40-Stunden-Woche füllen - also ist jetzt der Moment und die Zeit für Neues, für Überfälliges, für Innovationen und für Verantwortung!

Das sind Dinge, für die es im laufenden Betrieb nur wenig Raum gibt: Sich Gedanken darüber zu machen, wie wir als Verein, als Mitglieder und als Kletterzentrum dazu beitragen können, unsere Zukunft lebenswerter zu gestalten. Die Vereinten Nationen haben sich diese Gedanken bereits gemacht und 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDG, Sustainable Development Goals) definiert, um eben diese lebenswerte Zukunft zu schaffen und zu erhalten. Im Bremen Alpin 1/2021 wurde bereits sowohl über unser Engagement rund um das Thema „nachhaltiger Betrieb

einer Vereinssportstätte“ als auch über das von uns erarbeitete Nachhaltigkeitskonzept berichtet. In der Zwischenzeit wurden unsere Aktivitäten ausgeweitet und wir konnten einiges erreichen.

In unserem Konzept wurde festgehalten, nachhaltige Mobilität auf dem Weg zum Kletterzentrum weiter fördern zu wollen. Wir möchten es noch attraktiver gestalten, mit dem Rad zu uns zu finden. Bremen ist Fahrradstadt, das finden wir großartig und fühlen uns der Bewegung verbunden. So unterstützen wir die Kampagne der Stadt „Bremen Bike it“ und haben sogar deren Logo, die Bremer Stadtmusikanten auf einem Fahrrad, an unsere Hallenwand gemalt. Inzwischen sind wir offizielle „RadServiceStation“, bei uns gestrandete Radfahrer*innen erhalten Werkzeug und bekommen gegen eine kleine Spende sogar einen Ersatzschlauch, um ihr Rad wieder fit für den Heimweg zu machen. Außerdem stellten wir fest, dass die Fahrradpumpe, die wir euch schon lange an der Theke ausleihen, allgemein zugänglicher werden muss. Diese ist nun, dank unserem Hausmeister Hermann, griffbereit an den Radstellplätzen angekettert.

Generell benötigen wir zusätzliche Abstellplätze, denn gerade im Sommer reichen diese häufig nicht aus. Gespräche mit der Stadt darüber, öffentliche Autoparkplätze vor dem Kletterzentrum, die nicht genutzt werden, in Radstellplätze umzuwidmen, führten nicht zum Erfolg. Im zweiten Anlauf möchten wir diese nun besonders komfortabel auf eigenem Grundstück einrichten. Uns schweben beleuchtete Stellplätze unter einem begrünten Dach, gebaut aus heimischem Holz, vor. Das bringt natürlich Kosten mit sich, die wir als Verein und gerade in der jetzigen Situation nicht stemmen können. Ein Grund mehr, sich mit unserem Projekt „Nachhaltigkeitskonzept für eine Vereinssportstätte“ bei verschiedensten Fördertöpfen, Ausschreibungen und Preisen zu bewerben, um mit einem

Preisgeld diese überdachten Radstellplätze finanzieren zu können. Eine dieser Bewerbungen, die aktuell noch läuft, erhielt der Bremer Verein „Die Sieben Faulen e.V.“ in Form eines Videos. Alle zwei Jahre gibt es hier die Chance auf einen hochdotierten Innovationspreis. Der folgende Link führt zum Video, alternativ kann auch der QR-Code gescannt werden: Drückt uns die Daumen!



An einem wunderbar warmen und sonnigen Mittwoch, dem 28. April, konnten wir unser Vorhaben des Anpflanzens einer Wildblumenwiese im Rahmen eines kleinen Presse-Events vollziehen. Hierzu findet ihr im Heft einen eigenen Artikel. Nun spielt uns das Regenwetter in die Karten und erspart somit das ständige Gießen. Alles wird gut! ;-)

Inzwischen finden unsere Bemühungen aber auch überregional Gehör und der DAV Bundesverband ist auf uns aufmerksam geworden. Am 7. und 8. Mai findet die Nachhaltigkeitstagung des Alpenvereines in digitaler Form statt. Wir sind eingeladen, unser Projekt als Good Practice-Beispiele vorzustellen. Es wird eine Live-Schaltung aus dem Kletterzentrum geben, in der an verschiedenen Stationen im Gebäude unsere Strategien für eine nachhaltige Zukunft erklärt werden. Außerdem beteilige ich mich als Co-Host an einem Workshop zum nachhaltigen Betrieb von DAV-Einrichtungen. Auf regionaler Ebene dürfen wir uns über die Aufnahme in die



„Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ freuen. Hierfür wurden wir am 18. Mai auf eine Veranstaltung ins alte Pumpwerk geladen, um von Senatorin Dr. Maïke Schaefer eine Mitgliedsurkunde überreicht zu bekommen.

Ich traue es mich kaum zu sagen, noch ist nichts unterschrieben, aber die Zeichen stehen gut, dass wir auch in Sachen E-Mobilität ein Zeichen setzen können. Im dritten Anlauf wurde ein Partner gefunden, der uns im Rahmen eines Pilotprojektes zwei Schnell-Ladesäulen auf den Parkplatz bauen möchte. Dies wäre eine 100%-Finanzierung und die Säulen ständen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Wenn alles nach Plan läuft, kann man ab dem dritten Quartal bei uns laden. Aber auch hier gilt: Daumen drücken!

Ein interessanter Aspekt ist, dass alle öffentlichen Ladesäulen in Deutschland ausschließlich mit Ökostrom versorgt werden dürfen. Das scheint jemand mitgedacht zu haben ;-)! Das Kletterzentrum mag geschlossen haben, wir halten trotzdem die Füße nicht still und

arbeiten an unserer gemeinsamen Zukunft. Alles wird gut!

Und frei nach dem Motto „Tu Gutes und rede darüber“, wie hier mit euch, kommunizieren wir unsere Ambitionen auch unter dem „Hashtag“ (Begriff wird in den sozialen Medien verwendet, um Dinge zu verschlagworten): #klzbremengoessustainable (Kletterzentrum-Bremen-wird-nachhaltig) in den Sozialen Medien.

Macht mit, seid dabei, zusammen gestalten wir unsere gemeinsame Zukunft und ALLES WIRD GUT!

Jonas Loss



Kletterzentrum ausgezeichnet

KLZ wird Teil der Partnerschaft Umwelt Unternehmen

Bremen 19.05.2021 Gleich zehn Firmen auf einen Schlag begrüßt Bürgermeisterin und Klimaschutzsenatorin Dr. Maïke Schaefer (Foto) anlässlich des Jahresempfangs neu im Landesnetzwerk „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“. Ob die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Quellen, der Betrieb von E-Fahrzeugen in der Firmenflotte oder Maßnahmen zur Ressourceneffizienz: Ab sofort zählen die Bremer Heimstiftung, Bremer Holzbau, die Bremer Stadtreinigung, EKB Container Logistik, Kurzke Malereibetrieb, Materialise, Nordwest Assekuranzmakler, STRABAG Umwelttechnik, UNTERWEGS – DAV Kletterzentrum Bremen und WENVICON zu den

aktuell 211 Mitgliedsunternehmen der Bremer Umweltpartnerschaft. Im UNTERWEGS – DAV Kletterzentrum Bremen sorgt eine Photovoltaik-Anlage für sauberen Strom, geheizt wird per Fernwärme und die Beleuchtung erfolgt zu 100 % per LED. Eine Naturblumenwiese und ein Insektenhotel sorgen für Biodiversität auf dem Außengelände, auch ein Umweltlehrpfad ist in Arbeit. Neben einer Kletterfläche von über 2.000 m² bietet das UNTERWEGS – DAV Kletterzentrum Bremen mit seinem Bistro auch kulinarische Highlights. Der Fokus liegt auf fair gehandelten Produkten in Bioqualität – und einer konsequenten Nutzung von Mehrweg.



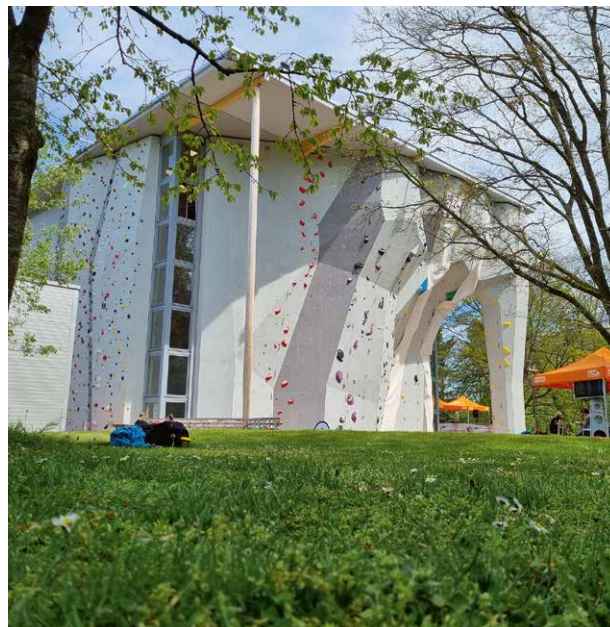
Leistungskader wieder im Trainingsaufbau für die Wettkampfsaison

Aufgrund der Corona-Verordnung ist es Leistungssportlern gestattet, ihren Sport entsprechend weiter auszuüben, was ebenfalls auf den Jugendleistungskader unserer Sektion zutrifft. Somit wird seit einiger Zeit wieder fleißig trainiert, sowohl in unserem Kletterzentrum als auch in den Bremer Boulderhallen. Dieses ist gelungen, weil wir mit beiden Hallen, der Linie 7 und der Boulder Base, eine Kooperation eingegangen sind, die das Training dort gleichermaßen ermöglicht.

Der Deutsche Alpenverein ist Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund und damit berechtigt, Athleten zu den Olympischen Spielen zu entsenden. In Tokio wird zum ersten Mal der Klettersport olympisch. Für

unsere Athleten kommt der Termin noch zu früh, aber auch in Paris 2024 wird das Klettern olympisch bleiben. Also - auf geht's!

Seit April 2018 besteht nun unser Leistungskader und hat erfolgreich mit guten und sehr guten Platzierungen an verschiedenen Wettkämpfen teilgenommen. Verantwortlich für die sportliche Entwicklung sind derzeit unsere ausgebildeten Trainer Rieko Lange und Max Lommel. Der Ausfall von Wettkämpfen seit einem Jahr macht natürlich allen sehr zu schaffen - also hoffen wir darauf in diesem Sommer. Der aktuelle Kader besteht aus Louis Behrendt, Tom Meiners und Tjark Maaß (alle drei Mitglieder des Landeskaders unseres Bergsportverbands Nord), Alparslan Cetin und Adina Göing. Tjark hat es zusätzlich sogar



in den Bundeskader des DAV geschafft hat.

Mitte Mai war es dann wieder so weit, in Darmstadt fand der erste Wettkampf auf Bundesebene statt. Die Erwartungen waren nach den wenigen Trainingseinheiten nicht sehr hoch. Wichtiger war, gemeinsam mit vielen Kletter*innen an den Wettkämpfen im Lead und Speed teilzunehmen und so wieder ein Gefühl der gemeinsamen Leidenschaft für das Klettern zu bekommen. Auch der persönliche Austausch zwischen den Athlet*innen stand natürlich mit im Vordergrund. Unsere Kaderathleten erzielten zwar nicht die erhofften Ergebnisse, dafür wurden aber viele neue Erkenntnisse gewonnen und weitere Erfahrungen für die Zukunft gesammelt. Die tolle Stimmung bei den Wettkämpfen mit Temperaturen um die 30 Grad trug zusätzlich zum gelungenen Wettkampfeinstand in diesem Jahr bei.

Wir wünschen unseren jungen Athlet*innen weiterhin viel Erfolg und alles Gute für die nächsten Wettkämpfe!



„Für freiwilliges Engagement!“

So lautet das Kernziel des Vereins „Sozialer Friedensdienst Bremen e.V.“ (sfd). Diese Interessengemeinschaft versteht sich als Fürsprecher für freiwilliges Engagement und fordert, dass dieses Engagement, sein gesellschaftlicher Wert und seine Innovationskraft anerkannt werden.

Sein Bestreben ist es, Menschen dabei zu unterstützen, dass ihr Engagement bereichernd für sie selbst ist und sie verändernd auf die Gesellschaft einwirken.

Inhaltlich werden Ziele und Aufgaben verfolgt, die auch der DAV in seiner Satzung besonders hervorhebt und die das Vereinsleben letztendlich überhaupt erst ermöglichen - freiwilliges bzw. ehrenamtliches Engagement sowie die Bereitschaft, der Gesellschaft oder auch der Umwelt und Natur etwas zurückzugeben. Als Verein profitieren wir bereits im dritten Jahr von der Arbeit des sfd. Er ist Träger des Freiwilligen Ökologischen Jahres (föj), koordiniert den Einsatz der Teilnehmer und leitet sie pädagogisch an.

Als Sektion möchten wir uns mit dem sfd solidarisieren und dessen Ziele unterstützen, dieses verdeutlichen wir durch eine Vereinsmitgliedschaft im sfd Bremen.

Der sfd bietet ein breites Veranstaltungsprogramm rund um Freiwilligen-Engagement an, auf das wir an dieser Stelle hinweisen wollen: <http://sfd-bremen.de/veranstaltungen>

Jugendfreiwilligendienst
im sfd Bremen



Skitouren-Training Stubai Gletscher

Fit werden für die Skitourenzeit - ein 4-tägiger Vorbereitungs-kurs. Einsteiger*innen lernen die Basics. Fortgeschrittene können Wissen und Praxis auf den neuesten Stand bringen.

Voraussetzungen: Zügige und sturzfreie Skitechnik auf roten und schwarzen Pisten; Bereitschaft für Geländeabfahrten.

Schwierigkeitsgrad: Skiabfahrten auf roten und schwarzen Pisten. Skiabfahrten im Gelände mit mittlerer Schwierigkeit. Hangsteilheit: bis 35 Grad.

Termin: 01. - 05.12. / Preis 120,- bis 230,- € (je nach Teilnehmerzahl)

Leitung: Folkert Lenz (Trainer B Skihochtouren)

Anmeldung: FolkertLenz@alpenverein-bremen.de



Von der Piste ins Gelände: Ski-Training Stubaital (A)

Schritt für Schritt ans Geländefahren herantasten. Modernes Freeriden nimmt viele Elemente aus dem „klassischen“ Skifahren auf. Auch mit Sicherheitsfragen und dem Lawinenrisiko werden wir uns dabei beschäftigen.

Voraussetzungen: Zügige und sturzfreie Skitechnik auf roten und schwarzen Pisten; Bereitschaft für Geländeabfahrten.

Schwierigkeitsgrad: Skiabfahrten auf roten und schwarzen Pisten. Skiabfahrten im Gelände mit mittlerer Schwierigkeit. Hangsteilheit: bis 35 Grad.

Termin: 23. - 29.01.2022 / 580,- bis 700,- €

Leitung: Folkert Lenz (Trainer B Skihochtouren)

Anmeldung: FolkertLenz@alpenverein-bremen.de



Skitourenwoche in St. Antönien/Prättigau (CH)

Skitouren auf Gipfel wie Chrüz, Eggberg oder Hasenflüeli und Rotspitz, Schafberg oder Girens spitz. Geführte Skitouren stehen in dieser Woche im Vordergrund. Aber es gibt auch Ausbildungsmöglichkeiten.

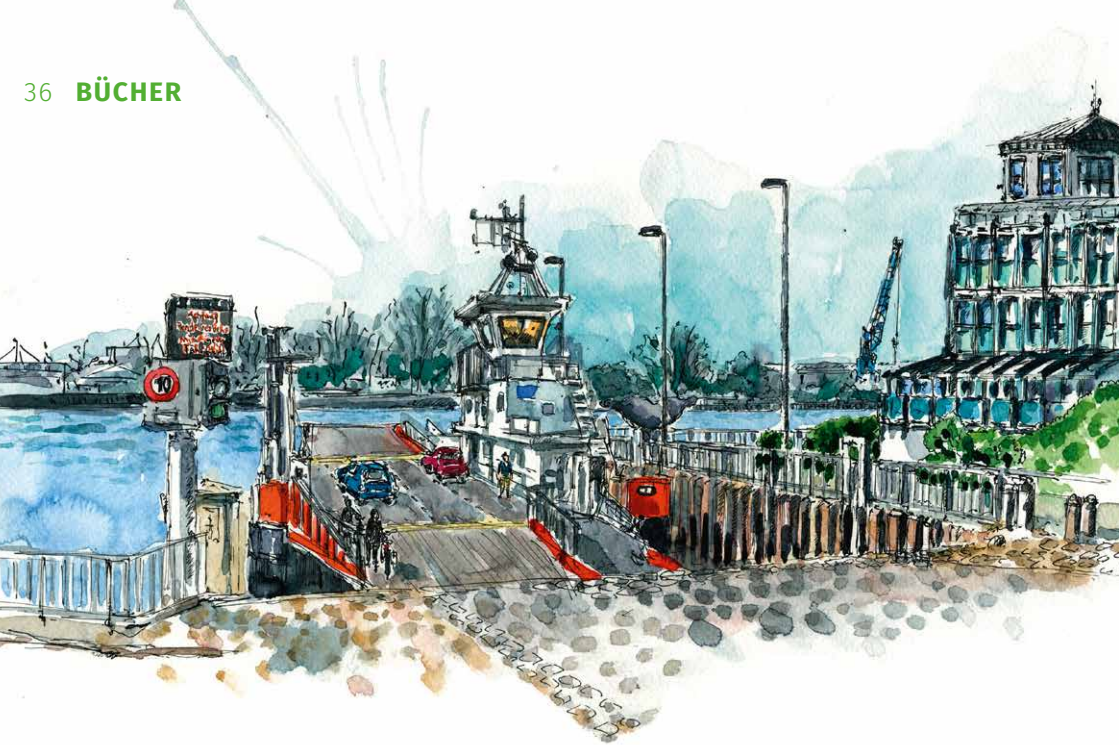
Voraussetzungen: Skitouren- sowie Sicherheitsausrüstung. Beherrschung von Aufstiegstechniken mit Tourenski. Kondition für Anstiege bis ca. 4 Stunden. Sicheres und zügiges Befahren von Tiefschneehängen bei wechselnden Verhältnissen.

Termin: 06. - 12.02.2022 / 620,- bis 820,- €

Leitung: Folkert Lenz (Trainer B Skihochtouren)

Anmeldung: FolkertLenz@alpenverein-bremen.de





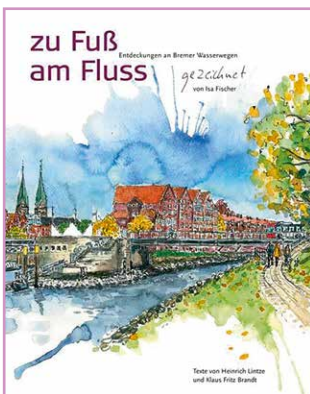
Zu Fuß am Fluss

Entdeckungen an Bremer Wasserwegen

26 Wanderwege werden in dem neuen Buch von Isa Fischer, Heinrich Lintze und Klaus Brandt vorgestellt, die alle entlang von Wasserläufen in Bremen führen. Nicht nur die großen Flüsse wie Weser und Wümmen laden zu Spaziergängen ein, auch Seen, kleine Fleete und zugeschüttete Wasseradern sind Orientierungspunkte für zum Teil kurze, zum Teil aber auch mehrstündige Wanderungen in allen Stadtteilen Bremens. Die Touren führen in die Innenstadt, aber auch in Außenbezirke und an die Peripherie. Dementsprechend steht mitunter die Architektur und die Kunst im öffentlichen Raum im Mittelpunkt,

manchmal aber ist es mehr das Naturerlebnis, dem die Wege nachgehen.

Alle Wanderungen werden von Heinrich Lintze und Klaus Brandt ausführlich beschrieben und über die aquarellierten Tuschezeichnungen von Isa Fischer entsteht ein Bild von der Atmosphäre an den jeweiligen Orten. Dem großformatigen Werk liegt ein Din A5-Heft mit den Karten der Routen bei.



Das Buch kostet 29 Euro und ist überall im Bremen im Buchhandel und bei Made in Bremen in der Stadtwaage erhältlich.



Die Berge rufen. Natürlich willst du dorthin.
Geht das? Ja, aber bitte nach dem **F.U.N.** Prinzip:
Sei **FREUNDLICH**, handle **UMSICHTIG**
und schone die **NATUR!**

alpenverein.de/natuerlich-sommer

▲ JDAV Bremen

Wir wollen mit euch klettern! Ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder Fortgeschrittene – ihr seid uns herzlich willkommen. Unter Anleitung unserer Jugendleiter klettern Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren einmal wöchentlich im Kletterzentrum Bremen. Klettern und Sichern, Gleichgewicht halten und Trittsicherheit schulen, Klettertechniken ausprobieren, Fahrten an den Fels oder gar in die Berge – mal gemeinsam wandern, radeln oder paddeln, Freunde gewinnen, sich füreinander engagieren! Schnupperstunden sind, nach Absprache mit unseren Jugendleitern, problemlos möglich. Ausrüstung und Material stehen im Kletterzentrum zur Verfügung. Wir bitten Minderjährige um eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.

Termine: Alle Gruppen treffen sich wöchentlich im Unterwegs DAV Kletterzentrum. Über ein Stattfinden während Ferien und Feiertagen wird gruppenintern entschieden.

| | |
|-------------------|---|
| Montagsgruppe | (Jahrgang 2009-2011) Mo: 16:30 - 18:30 Uhr |
| Montagsgruppe | (Jahrgang 2002-2006) Mo: 17:30 - 19:30 Uhr |
| Dienstagsgruppe | (Jahrgang 2003-2004) Di: 18:00 - 20:00 Uhr |
| Dienstagsgruppe | (Jahrgang 2010-2012) Di: 16:30 - 18:00 Uhr |
| Mittwochsgruppe | (Jahrgang 2008-2011) Mi: 16:30 - 18:00 Uhr |
| Mittwochsgruppe | (Jahrgang 2004-2006) Mi: 18:00 - 20:00 Uhr |
| Donnerstagsgruppe | (Jahrgang 2006-2010) Do: 17:00 - 18:30 Uhr |
| Donnerstagsgruppe | (Jahrgang 2000-2003) Do: 18:30 - 20:00 Uhr |

Alpingruppe ab 16 Jahre:

Wir treffen uns alle zwei bis drei Wochen im Kletterzentrum für Theorie- und Praxisübungen und versuchen, so oft es geht, raus in die Berge zu kommen. Bei Interesse meldet euch über alpin.gruppe@alpenverein-bremen.de.

Ansprechpartner: Stefan Bünger,
jdav@alpenverein-bremen.de, Tel. 0176. 57 85 85 06

Weitere Infos und Ansprechpartner unter:
www.alpenverein-bremen.de/jugend oder
www.kletterzentrum-bremen.com



▲ Offene Familiengruppe

Jede Familie im Alpenverein ist herzlich eingeladen! Gestaltet mit bei familientauglichen Aktivitäten, die besonders unseren Kindern den Bezug der Menschen zu Natur und Umwelt bewusst machen beim Radfahren, Paddeln, Kultur entdecken, Wandern, Klettern, Toben, Gärtnern, Zelten, bei Spielenachmittagen... euch fällt bestimmt so einiges ein – zusätzlich zu unseren Angeboten! Für diese Gruppe gibt es keine Warteliste.

Termine findet ihr hier:

www.alpenverein-bremen.de/touren-kurse-angebote/familiengruppen.html

Ansprechpartner:

Pavel Schilinsky, Tel. 0176. 78 00 54 53,
Bära Grollius, Tel. 0176. 72 65 41 85,
Irene Lange, Tel. 0421. 39 64 996,
Rafael Guadarrama, Tel. 0421. 38 01 09 48

▲ Familienklettergruppe

Jeden Freitag 18:30 - 20:30 Uhr im Kletterzentrum Bremen (mit Kindern ab 6 Jahre).

Familienklettergruppe I:

Ansprechpartner:

Hanna Lührs Tel. 0176. 25 18 83 14

Familienklettergruppe II:

Ansprechpartner:

Christian Barke und
Pavel Schilinsky, Tel. 0176. 78 00 54 53

Beide Gruppen sind zur Zeit voll, Anmeldung ist nur auf Warteliste möglich. Sobald die Kinder flügge werden, besteht die Möglichkeit zum Wechseln in die Jugendgruppen.

Es werden immer wieder Erwachsene gesucht, die sich für die Leitung von Familiengruppen ausbilden lassen möchten.

Kontakt: Irene Lange,
Irene.lange@alpenverein-bremen.de

▲ Familiengruppe Outdoor

Gemeinsam erleben, entdecken, sich trauen, staunen, lernen und was uns sonst noch so einfällt! Wir wollen mit euch einmal im Monat etwas unternehmen. Dabei kann es sich einmal um eine Aktion für ein paar Stunden handeln oder auch um ein verlängertes Wochenende. Anmeldung: familien.outdoor@alpenverein-bremen.de

▲ MTB-GRUPPE

Ob Einsteiger oder Alpencrosser – die neue Gruppe soll eine Heimat für alle begeisterten Mountainbiker werden: unkompliziert und ohne „Führungsstruktur“ kleine und große Fahrten zu unternehmen, von der kleinen Runde über Tagestouren bis zu Wochenendtouren, jeder, der interessante Tracks kennt, übernimmt mal die Leitung.

Treffen: jeden 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Kletterzentrum

▲ Hallensport

Regelmäßige Termine (außer in den Ferien). In lockerer Atmosphäre ein paar Sätze Volleyball spielen. Bei Interesse einfach vorbeikommen.

Montags Gymnastik und Volleyball für Senioren 50plus

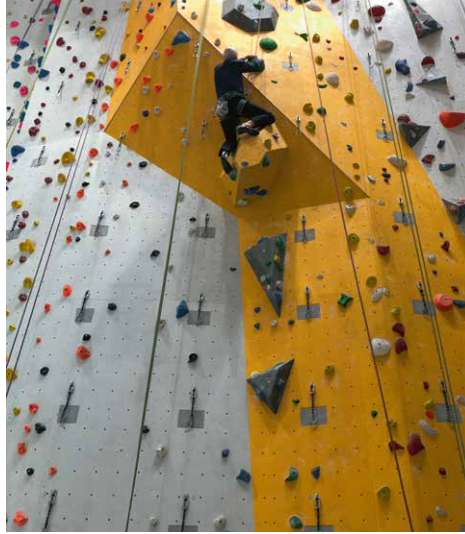
18:00 bis 20:00 Uhr in der Turnhalle »Schule an der Getek«, An der Gete 103, Bremen

Leitung: Peter Schultzen, Tel. 0421. 40 22 92

Montags Volleyball für Leute ab 30

20:00 bis 22:00 Uhr in der Turnhalle »Schule an der Getek«, An der Gete 103, Bremen

Leitung: Martin Sauer, Tel. 0421. 40 30 82,
Jürgen Heyer, Tel. 04202. 63 80 33



▲ Klettern am Donnerstag

Wir klettern am Donnerstag (mindestens) zwischen 19:00 und 21:00 Uhr im Kletterzentrum. Dabei ist jeder in seinen eigenen Routen und Schwierigkeitsgraden unterwegs. Danach schnacken wir meist noch im Bistro. Neue Kletter*innen, die mindestens die Sicherungs- und Einbindetechnik beherrschen, sind herzlich willkommen.

Ansprechpartner:

Ronald Hillebrand, Tel. 0421. 69 67 84 62,
ronald.hillebrand@alpenverein-bremen.de
Nils Schwan, Tel. 0171 . 847 60 40,
nif_schwan@yahoo.de

▲ Klettergruppe für Studierende

In dieser neuen Klettergruppe für Studierende wollen wir gemeinsam und im individuellen Schwierigkeitsgrad klettern, dabei neue Leute und Kletterpartner*innen kennenlernen und uns über den Klettersport austauschen. Neue Studis sind jederzeit willkommen! Wer noch nie geklettert ist, kann über den Verein für Hochschulsport e. V. oder direkt beim Kletterzentrum einen Einstiegskurs buchen.

Treffen:

Jeden Freitag von 14.30 bis 16.30 Uhr im KLZ

Voraussetzungen:

Einstiegskurs oder vergleichbare Qualifikation; Beherrschung der Sicherungs- und Einbindetechniken; Zahlen des individuellen Eintrittspreises und ggf. der Materialleihgebühren

Ansprechpartnerin:

Johanna Mahlow, Tel. 0421. 51 42 90 53,
freiwilligendienst@kletterzentrum-bremen.de

▲ Klettergruppe

Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen wir uns um 20:00 Uhr, sofern es die Corona-Restriktionen zulassen. Im Kletterzentrum trainieren wir zu wechselnden Terminen, falls es möglich ist.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Zeiten und Orte unserer Gruppenabende:

Mi, 07.07.21 Torsten Möllenberg, Undeloh Str. 48, Bremen, Tel. (0421) 4676214

Mi, 04.08.21 Wird noch festgelegt.

Mi, 01.09.21 Rainer Mahlstedt, Nordstraße 1, Stuhr, Tel. (0421) 895407

Ansprechpartner: Rainer Mahlstedt, Tel. 0421. 89 54 07 priv., 0421. 800 69 12 tagsüber
Torsten Möllenberg, Tel. 0421. 467 62 14
Ute Sonnekalb, Tel. 0421. 783 92

▲ Klettergruppe 50 Plus

In unserer Gruppe ist vom »blutigen« Anfänger bis zum »verdienten« Gipfelstürmer alles vertreten. Und so schwitzen wir uns gemeinsam durch die immer neuen Routen im Kletterzentrum, geben uns Tipps, unterstützen uns gegenseitig, feuern uns an und schnacken auch gerne mal. Neue »Alte« sind herzlich willkommen!

Treffen: Jeden Dienstag und Freitag ab 10:00 bis (mindestens) 12:00 Uhr

Voraussetzung: Beherrschung der Sicherungs- und Einbindetechnik, Neueinsteiger haben die Möglichkeit, die notwendige Qualifikation in einem 2x dreistündigen Einstiegskurs zu erlernen.

Ansprechpartner:
klettern.50plus@alpenverein-bremen.de

▲ Wandergruppe

Wir treffen uns jeweils nach telefonischer Vereinbarung.

12.06.21 **Harsefeld**
26.-27.06.21 **Widdekindsweg** (ausgebucht)
31.07.21 **Wittmund**
28.08.21 **Heide**
25.09.-03.10. **Harz** (ausgebucht)

Leitung: Manfred Behrens, Huxfelder Damm 37, 28879 Grasberg, Tel. 04208-1250

▲ Wandergruppe Delmenhorst

Hinweis: Anmeldungen für die Wanderung bitte bis zum angegebenen Termin bei dem jeweiligen Wanderleiter. Fahrgemeinschaften mit dem Auto zum Ausgangspunkt werden zurzeit nicht angeboten.

Samstag 10.07.21
von Kirchseele nach Groß Ippener

Wanderstrecke etwa 11 km. Treffpunkt: 8:30 Uhr auf dem Parkplatz Graftwiesen.

Wir fahren nach Kirchseele zum Ausgangspunkt unserer Wanderung.

Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel.: 04221.925 574, bis zum 07.07.2021. Eine Einkehr ist nicht vorgesehen.

Samstag 24.07.21
Wanderung rund um das Poggenpohlsmoor

Wanderstrecke etwa 9 km. Treffpunkt: 8:30 Uhr auf dem Parkplatz Graftwiesen. Wir fahren nach Dötlingen zum Wanderparkplatz Kläner Hof. Von dort wandern wir durch Wald und Moor rund um das Naturschutzgebiet „Poggenpohlsmoor“. Verpflegung aus dem Rucksack.

Anmeldung bei: Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 22.07.2021.

Sonntag 08.08.21
Wanderung Friedeholz und Wolfsschlucht

Wanderstrecke etwa 14 km. Treffpunkt: 8:30 Uhr auf dem Hans-Böckler-Platz. Mit dem Auto fahren wir zunächst zum Kreismuseum Syke. Dort beginnt die Wanderung durch das hügelige Friedeholz. Tagesverpflegung aus dem Rucksack. Eine Einkehr ist nicht vorgesehen.

Anmeldung bei Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 05.08.2021.

Samstag 21.08.21
Wanderung durch das Barneführer Holz

Wanderstrecke etwa 12 km. Treffpunkt: 8:30 Uhr auf dem Parkplatz Graftwiesen.

Wir fahren zum Parkplatz an der Hunte zwischen Sandhatten und Huntlosen und wandern von dort zur ältesten Douglasie auf dem europäischen Festland. Keine Einkehr.

Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel.: 04221.925 574, bis zum 18.08.2021.

Sonntag, 05.09.21
Wanderung entlang der Wümme von Ottersberg über Fischerhude nach Sagehorn.

Mit der Bahn geht es zunächst bis nach Ottersberg, dort startet unsere Tour entlang der Wümme. Wanderstrecke etwa 15 km. Treffpunkt um 8:15 Uhr am Delmenhorster Bahnhof. Mittagessen aus dem Rucksack.

Anmeldung bei Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 02.09.2021.

Samstag 18.09.21
Wanderung durch das Reiherholz

Wanderstrecke etwa 11 km. Treffpunkt: 8:30 Uhr auf dem Parkplatz Graftwiesen.

Wir fahren nach Sandersfeld und starten dort unsere Rundwanderung. Eine Einkehr ist nicht vorgesehen.

Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel.: 04221.925 574, bis zum 15.09.2021.

Gruppenleitung:
Lieselotte und Horst Döge, Samlandstraße 17, 27751 Delmenhorst, Telefon: 04221. 70 173, E-Mail: horst.doege@ewetel.net



**Deutscher Alpenverein
Sektion Bremen**

| | |
|----------------------------|---|
| 1. Vorsitzender | Dieter Mörk |
| 2. Vorsitzender | - |
| Schatzmeister | Nic Hastedt |
| Jugendreferentin | Jule Poppenberg |
| Hüttenwart Bremer Hütte | Frank Schröder |
| Hüttenwart Nauderer Hütte | Dr. Manfred Gangkofer |
| Ausbildungsreferent*in | - |
| Vorträge | Angela Kessemeier |
| Referent Kletterzentrum | Dieter Mörk |
| Wegebeauftragter | Christian Katlein |
| | |
| Geschäftsstelle & Bücherei | Altenwall 24, 28195 Bremen |
| Telefon | 0421 . 724 84 |
| E-Mail | geschaeftsstelle@alpenverein-bremen.de |
| Homepage | www.alpenverein-bremen.de |
| Öffnungszeiten | Mo. 15:00 - 18:00 Uhr, Do. 15:00 - 19:00 Uhr, |
| Leitung | Petra Hallenkamp |
| Bücherei | Iris Hopmann |
| Buchhaltung | Katharina Niemeyer |
| Oldenburgische Landesbank | DE04 2802 0050 4662 0712 00 |

| | |
|--------------------------------|--|
| Unterwegs - DAV Kletterzentrum | Robert-Hooke-Straße 19, 28359 Bremen |
| Telefon | 0421 . 51 42 90 53 (10:00 - 23:00 Uhr) |
| E-Mail | hallo@kletterzentrum-bremen.de |
| Homepage | www.kletterzentrum-bremen.de |

Impressum

| | |
|--------------------------|--|
| Verleger und Herausgeber | Deutscher Alpenverein Sektion Bremen e.V. |
| Redaktion | Edu Woltersdorff (V.i.S.d.P.), Angela Fischer redaktion@alpenverein-bremen.de |
| Anzeigen | werbung@alpenverein-bremen.de |
| Auflage | 4000 Exemplare |
| Bezugspreis | Im Mitgliedsbeitrag enthalten |
| Titel Foto | Maren Zombik |
| Layout-Umsetzung | Stevie Schulze, www.stv-grafik.de |

Wir freuen uns auf eure Beiträge an redaktion@alpenverein-bremen.de oder per Post an die Geschäftsstelle. Bilder bitte in hoher Auflösung senden. Bei eingereichten Bildern setzen wir das eingeholte Einverständnis der abgebildeten Personen voraus. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge ist der jeweilige Verfasser verantwortlich. Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung und des Vorstandes dar. Die Redaktion behält sich vor, die Texte redaktionell zu bearbeiten und zu kürzen.

**Redaktionsschluss für das nächste BREMEN ALPIN ist der 12. August 2021
Die nächste Ausgabe erscheint Ende September.**



**Freizeit
Biking
Outdoor
Trekking
Bergsport**

www.unterwegs.biz



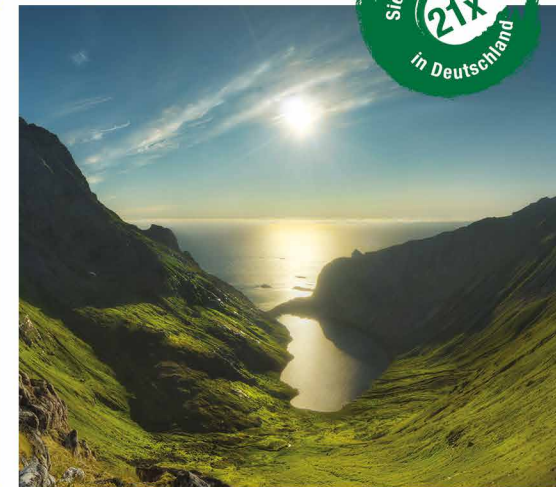
2x in Bremen!

Unterwegs Bremen

Domshof 14-15 | 28195 Bremen

Telefon 0421 - 336 55 23

Mo-Fr 9:30 - 19 Uhr | Sa 9:30 - 18 Uhr



Unterwegs Outlet Bremen

Violenstraße 42 | 28195 Bremen

Telefon 0421 - 244 21 00

Mo-Fr 10 - 18:30 Uhr | Sa 10 - 18 Uhr

**... auch online: www.unterwegs.biz
(versandkostenfrei ab 35,- €)**

A woman with long brown hair, wearing a light blue tank top, black leggings, and a red climbing bag, is climbing a rock wall. The wall is covered in various colorful climbing holds (blue, green, red, yellow, purple). She is reaching up with her right arm to grab a blue hold. The background is a blurred view of the climbing wall and other holds.

hkk
KRANKENKASSE

**Erstens sicher.
Erstens näher.
Erstens günstiger.**

hkk Krankenkasse –
Gesundheit gut versichert.

Deutschlands
günstige
Krankenkasse

hkk.de